



Fachoberschüler helfen Mosambik

Regensburg. (dp) Der Index der menschlichen Entwicklung (HDI) stuft Mosambik auf Platz 181 von 188 ein. Ein Viertel der Bevölkerung ist unterernährt; die Lebenserwartung ist seit 55 Jahren eine der niedrigsten der Welt. Der Ort der Geburt entscheidet maßgeblich, unter welchen Verhältnissen die Kinder aufwachsen. Durch die Gründung der Non-Profit-Organisation kululeku (Freiheit in der lokalen Sprache) stemmen sich die Münchner Vanessa und Jan Thör dagegen, indem sie nachhaltige Projekte in Vilanculos

durch Freiwilligenarbeit, Sponsoring und Spenden auf die Beine stellen. Während der Sommerferien engagierten sich Yania Brede, Hans Zinkl und Hannah Zellner im Rahmen ihrer Seminararbeit an der FOS Regensburg in einem Bildungsprojekt bei kululeku vor Ort. Brede untersuchte die Inklusion an der Schule, Zinkl unterstützte Schüler beim Lernen und Zellner initiierte als ausgebildete Leichtathletiktrainerin ein Sportprojekt. Aufgrund der bewegenden Schilderungen des Trios entschloss sich die

Schülermitverwaltung der FOSBOS 1000 Euro zu spenden, damit Schulbücher und Schuluniformen angeschafft werden können, um Schüler rund um Vilanculos einen Schulbesuch über die 5. Klasse hinaus zu ermöglichen. Im Bild von links: Verbindungslehrerin Barbara Mittermaier, Schulleiterin Angela Hendschke-Lug, Schülersprecherin Emily Fuchshuber, Kilian Haselberger, Simon Kotschate, kululeku-Gründerin Vanessa Thör und der stellvertretende Schulleiter Anton Lindner.

Foto: Jack Diewald